

Der Klostergarten der Kapuziner

Wo die Erholung näher ist, als man denkt

Urban Gardening liegt im Trend. Unter diesem englischen Begriff versteht man, das weiß Wikipedia, "die gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten". Es geht dabei vor allem um eine nachhaltige Bewirtschaftung von Gärten mitten in der Stadt, den bewussten ökologischen Anbau und Konsum dort gewonnener Lebensmittel. In einer Zeit, in der Städte wachsen und Grünflächen schrumpfen, wo immer mehr Hektik herrscht und immer weniger Raum für Ruhe ist, vermögen diese städtischen Gärten aber noch mehr zu bieten. Wie viel mehr, zeigt der Klostergarten der Kapuziner in Münster.

Klostergarten Münster

Schon immer diente der Garten des Kapuzinerklosters in Münster der Versorgung der hier wohnenden Brüder. „Alles, was wir hier anbauen, landet auch bei uns in der Klosterküche“, kann

Bruder Bernd Beermann, Guardian des Klosters berichten. Als Guardian ist er der Leiter des Klosters und damit auch für die Arbeiten im Garten verantwortlich. Ein ganz besonderes Auge wirft er dabei auf die über 200 regionalen Obst und Gemüsesorten, die im Klostergarten langfristig erhalten bleiben sollen. „Da die Sorten vom Verbraucher nicht mehr gefragt sind und daher landwirtschaftlich nicht mehr angebaut werden, ginge das Wissen über sie sonst verloren“ sagt Bruder Bernd. Die Artenvielfalt, die stete Veränderungen im Laufe der Jahreszeiten, die die Farbenpracht der Blüten, waren schon immer Garten vorhanden, doch nicht alle konnten es sehen. Das ist seit April dieses Jahres anders, denn nun hat der 1,5 Hektar große Klostergarten seine Pforten auch für die Öffentlichkeit aufgetan. Dafür wurde er umstrukturiert und mit einem neuen Konzept versehen, so dass er neben der Klosterversorgung, auch als Lernort dient. Täglich geöffnet von 08:00 bis 20:00 (im

Winter in den hellen Stunden geöffnet) können die Menschen hier mitten in der Stadt Natur erleben.

Die eigentliche Gartenarbeit übernehmen 25 Mitarbeiter mit Handicap der Alexianer-Werkstätten, die dort einen festen Arbeitsplatz finden. Geht man durch den Garten, trifft man die emsigen Gärtner an vielen Stellen. „Zu tun gibt es eigentlich immer etwas“ berichtet Bruder Bernd. Das Graben, Säen, Schneiden, Pflücken und Ernten, überhaupt die große Umgestaltung des Gartens seit 2016 haben zum Großteil übernommen die Alexianer übernommen. Nur in Ausnahmefällen wurden externe Dienstleister zur Unterstützung hinzugezogen.

Zur Bedeutung der Stadtgärten

Vor der Industrialisierung war die Gesellschaft von der Landwirtschaft geprägt. Die Menschen lebten in und mit der Natur; Felder, Wiesen und Gärten wurden durch die landwirtschaftliche Nutzung Grundlage des Nahrungsgewinn und des Lebensunterhaltes. Dann zogen die Leute in die Städte, der breite gesellschaftliche Bezug zur Natur ging mehr und mehr verloren. In der Gegenwart verhindern finanzielle, zeitliche oder räumliche Mängel oft eine intensive Erfahrung mit der heimischen Flora und Fauna. In der Stadt bleiben für manche daher nur die öffentlich begehbbare Gärten. Diese haben dadurch, trotzdem, dass die individuelle Bewirtschaftung zur Existenzsicherung nicht mehr benötigt wird, noch immer eine wichtige Bedeutung: Aus einer ökologischen Sicht dienen sie sowohl dem Erhalt der Arten- und Pflanzenvielfalt, als auch einer positiven Bereicherung des Stadtklimas. Aus sozialwissenschaftlicher Sicht sind gemeinschaftlich bewirtschaftete Gärten darüber





kein Aus-nutzen wird. Nachhaltigkeit ist das Stichwort. Nicht mehr abzuschlagen als nachwächst, dieser Grundsatz der Nachhaltigkeit gilt auch für den Kapuzinergarten. Dieses Konzept des Umgangs mit der Natur sucht der Klostergarten auf verschiedene Weise zu vermitteln. Durch die hier realisierte Zusammenarbeit des Instituts für Theologische Zoologie in Münster, des Naturschutzbund Deutschland (NABU), des Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität der Philosophisch-Theologischen Hochschule (PTH) Münster IUNCTUS und den Alexianer-Werkstätten bringt der Garten den Umgang mit der Natur nicht nur als ein ökologisches Angebot, sondern auch als ein religionspädagogisches und spirituelles näher. Durch Führungen egal für welches Alter, Vorträge und Fortbildungen wird der Garten erschlossen. Weitere Möglichkeiten bieten die erkundbaren Rundgänge im Lernort Klostergarten. Altersgerecht wird der Naturraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufbereitet. Mit dem Smartphone können an jeder Pflanze



Dass der Klostergarten nicht nur so heißt, merkt man, wenn man einen der Brüder in der traditionellen braunen Ordenstracht der Kapuziner trifft. Pater Ludger, Kapuziner und Rektor der ordens-eigenen Hochschule, nutzt den Garten gerne, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. "Er bietet einfach eine einmalige Atmosphäre, man kann abschalten und ist direkt aus dem Alltag mitten in der Natur." Ein idealer Ort, um Seelsorge zu betreiben oder zu beten. „Natur und Spiritualität gehören zusammen, das hat schon der heilige Franziskus gewusst, auf den unser Kapuzinerorden zurückgeht“ sagt auch Bruder Bernd.

hinaus eine Belebung des öffentlichen Raums, Orte der Begegnung und des Austauschs, in denen kulturelles Wissen erhalten werden kann. Sie können eine Stadt entscheidend mitprägen und ihr einen ganz eigenen Stempel aufdrücken. Denn was wären Berlin ohne den Tiergarten, London ohne den Hyde- und New York ohne den Central Park? Doch solche riesigen Parkanlagen müssen es gar nicht sein. Schon auf kleinem Raum lässt sich finden, was man mit Gärten verbindet. Ein grüner Ort Natur, der zum Entspannen einlädt. Denn, wer wüsste es besser als die Deutschen, deren ausgeprägte Schrebergartenkultur weltweit wohl einmalig ist, Gärten sind in der Stadt ein Refugium, ein Ort zum Erholen und Abschalten. So liegt die Erholung manchmal direkt vor einem, manchmal kommt man nur nicht darauf, dass man dafür gar nicht weit weg in den Urlaub reisen muss. Bestes Beispiel ist dafür eben der Kapuziner-Klostergarten.



Entstanden als ein bundesweit wohl einmaliges Projekt, lädt der Garten nun dazu ein, sich eine Zeit lang auszuklinken und die Natur mitten in der Stadt wahrzunehmen und neu kennenzulernen. Egal, ob man kurz in der Mittagspause zwischen zwei Terminen in sich gehen oder auf einem längeren Rundgang Erholung und Urlaubsgefühle mitten in der Stadt erleben möchte: Wenn Sie eine Auszeit brauchen, haben Sie Mit dem Kapuzinergarten dafür den idealen Ort gefunden. **d**

Gemeinsames Projekt

Denn auch wenn der Garten kein unberührter, ursprünglicher Ort Natur ist, voll von Harmonie und Gleichgewicht ist er dennoch. Hier greift der Mensch in seine Umwelt ein, um im Einklang mit ihr etwas zu schaffen, er macht sich die natürlichen Abläufe zu nutze und gestaltet sie. Nötig dafür ist ein großes Maß an Ehrfurcht und Respekt, damit aus dem Nutzen der Natur

QR-Codes gescannt werden, die wichtigsten Informationen, was da vor einem wächst und blüht, gibt es dann direkt auf das Handy. Verschiedene Lebens- und Erfahrungsräume laden ein, entdeckt zu werden. Farbenfrohe Blütenwiesen, ein Wäldchen aus würdevollen Kastanien und mächtigen Ahornbäumen, eine kleine Feuchtwiese, reich bestellte Gemüsebeete und grüne Kräuterfelder, alles findet im Garten einen Platz.

Kontakt und Adresse:
Klostergarten des
Kapuzinerklosters Münster
Kapuzinerstraße 27/29
48149 Münster
+49 (0) 251 9276-0
muenster@kapuziner.org

Öffnungszeiten:
In der hellen Jahreszeit von 08:00h
bis 20:00h. In der dunklen Jahreszeit
während der hellen Stunden des Tages.